

## Jeder Vierte quält sich beim Schreiben

### **GRUNDBILDUNG** 6800 Wilhelmshavener sind funktionale Analphabeten

**WILHELMSHAVEN** /mw 6800 Menschen in Wilhelmshaven sind funktionale Analphabeten. Zwar können sie kurze Sätze lesen oder schreiben – doch schon dieser Text würde sie überfordern. Vom gesellschaftlichen Leben sind sie isoliert – und von anspruchsvoller Arbeit sowieso. Dieses erschreckende Ergebnis lässt sich aus der ersten bundesweiten Studie zur Literalität von Erwachsenen auf unterem Kompetenz-Niveau ableiten, die im Sommer von der Universität Hamburg vorgelegt wurde. Dieser „Leo“-Studie zufolge sind 13 Prozent der Deutschen funktionale Analphabeten. Sogar jeder vierte Bundesbürger im arbeitsfähigen Alter hat erhebliche Lese- und Schreibprobleme. Über Grundschulniveau kommen diese Menschen, die meisten davon im Alter zwischen 50 und 64 Jahren, nicht hinaus. Während die Politik in Land und Bund das Thema mehr achselzuckend nebenher bearbeitet, haben die Mitarbeiter an der Volkshochschule Wilhelmshaven das Problem schon seit langem erkannt. Dort gibt es seit über 30 Jahren Angebote für Menschen, die nicht oder nicht gut lesen und schreiben können. Damit war Wilhelmshaven eine der ersten niedersächsischen Volkshochschulen, die solche Kurse überhaupt angeboten hat. Derzeit arbeiten hier 205 Frauen und Männer in 17 Kursen an ihren Schreibschwierigkeiten und Lesekompetenzen. 1300 Unterrichtsstunden werden jedes Jahr ganz selbstverständlich auf das von Bundesforschungsministerin Annette Schawan großspurig ausgerufene Ziel der Grundbildung verwandt. Für Menschen, die nicht oder kaum lesen und/oder schreiben können, ist der erste Schritt der schwerste von allen – jemandem einzugestehen, dass man dieses Problem hat. In der VHS kann man dies deshalb völlig anonym tun: Wer am Mittwoch spätnachmittags zwischen 17 und 19 Uhr in die Sprechstunde von Christina Heide kommt, kann ganz offen über sein oder ihr Problem reden. Wer mag, kann noch am selben Abend in den ersten Unterricht hineinschnuppern. Ein Einstieg in einen Kurs „Deutsch für Deutsche“ ist jederzeit möglich.